

Käuflich, aber nicht bestechlich:
Drum 9,50 €(inc. 20 % MwSt oder so) oder
noch mehr... mal sehen...was die Regierung so
beschließt..



1. Ausgabe 2006

Jahreshauptversammlung des NV

Eigener Bericht (von wem auch immer):

Wie jedes Jahr fand in diesen Tagen die Jahreshauptversammlung unseres Vereins statt. Weil wie jedes Jahr mehr Mitglieder als erwartet nicht kamen mussten die anfänglichen Pläne, die Versammlung mit kleinem Rahmenprogramm in der Westfalenhalle stattfinden zu lassen, geändert werden. Schade, ich hätte gerne wieder mal die Rolling Stones live erlebt. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Vielleicht klappt es nächstes Jahr. Wie auch immer, Jupp freute sich, als wir etwas verspätet bei ihm auftauchten. Dummerweise war nämlich der Termin auf den Geburtstag von Ingrid gefallen, der Wirtin vom „Frischen Eck“ und wir waren dann anschließend nach dem Frühschoppen nicht mehr ganz so frisch. Jupp war dieses Jahr allerdings etwas komisch. Erst kontrollierte er unsere Bonität, sprich wir mussten ihm eine Kautio von 100 Euro vorlegen. Irgendwie hatte er das was komisches von der letzten Sitzung in Erinnerung. Na ja, die Currybudenbesitzer von heute sind doch sehr misstrauisch. Kann ich fast nicht verstehen? Ob das an unseren Sonntagsanzügen der Marke Second-Hand-Addidas lag? Dabei hatte ich meinen erst vor 4 Wochen 1a mit dem guten Spee gewaschen. Kaum Flecken drauf, und wenn sicher nur von Jupps guter Currywurst.

Egal wie, nach einigem hin und her hatten wir die 100 Öken zusammen, besonders nach dem unser Kassenwart noch schnell nach Hause lief und mit 2 Dutzend leeren Dosen auftauchte wurde auch die letzte Lücke in unserem Budget-Plan für diesen Tag gestopft. Die Sitzung konnte beginnen. Das ging dieses Jahr besonders gut, da wir nur zu viert waren. Bekanntermaßen verfügt Jupp ja nur über 5 Barhocker in seinem Etablissement, davon belegt er selber grundsätzlich einen, also musste sonst immer einer von uns stehen. Also hatte der 1. Vorsitzende mit dem Kassenwart zusammen beschlossen, Jimmy, den 2. Beisitzer einfach nicht einzuladen. Wie auch? Seit dem der Hartz IV-Empfänger ist tourt der laufend in der Welt herum. Mal im Herner Stadforst, mal in den unerforschten Tiefen von Bottrop, sprich Kanalisation, auch habe ich ihn schon mal von weitem auf unserer Prachtstraße hier flanieren gesehen, mit irgend so einem modischen Jäckchen in Orange. Das Ding leuchtete Meilenweit. Er hatte wohl geschoppt. Er hatte so eine große blaue Einkaufstasche dabei. Nur seine komische Zange, wohl für den Garten, hat da nicht mir reingepasst, die hatte er in der Hand.

Um 18 Uhr konnte dann die Sitzung beginnen. Der Vorstand war ja mit notwendiger Mehrheit vertreten. Gemäß unserer Statuten genehmigten wir uns erstmal eine Runde von dem edlen Gerstensaft. Wie selbstverständlich packte uns Jupp sozusagen als milde Gabe jedem noch einen Boonekamp dazu. Nach weiteren 3 Runden ging es dann ernsthaft zur Sache. Punkt für Punkt wurde die Tagesordnung gewissenhaft abgearbeitet. Wer hier genaueres erfahren will, sollte sich beeilen. Denn die Sitzungsprotokolle sind bereits unterwegs zur Verbrennungsanlage Herne Süd. Sicher ist, dass wir allen Punkten einstimmig zustimmten. Hab da solche Punkte wie „Noch ne Runde?“ in dunkler Erinnerung und „Will jemand ne Frikadelle mit Senf?“ Punkt 23 Uhr beendet Jupp dann, relativ ruppig, unsere Sitzung. Das Geld war alle. Also fassten wir alle noch schnell noch mal zusammen, ich dankte allen für das Vertrauen und nahm die Wahl an. Dieses Jahr fiel uns die Wahl ja auch nicht schwer. Ingrid hatte noch sicher was für uns, also fiel die Wahl auf das „Frische Eck“.

Aus den Ländern:

Baden-Württemberg: Das saubere Ländle hat ein kleines Problem. Nach dem es dieses Jahr verstärkt zu Pollenflug kam hat die Landesregierung beschlossen, etwas gegen diese haltlose Sauerei zu tun. Geplant ist eine Offensive mit 1000 neuen Plätzen in den Verwaltungen. Dies erschien dem Stuttgarter Landtag notwendig, um den ganzen Schreibkram zu erledigen. Leider ging das schief. Denn der anfängliche Plan die stellen mit 1 Euro-Jobbern zu füllen war nicht möglich. Es erwies sich, dass diese noch schreibfauler waren als die bisher dafür eingesetzten Beamte. Dies hatte man nicht bedacht.

Hamburg: Die Ausbaupläne für den Hamburger Hafen liegen erstmal auf Eis. War ja auch ne blöde Idee mit dem Planungs-Komitee bei Flut den Hafen zu besichtigen. Weil nämlich in den Stadtkassen Ebbe ist gab es nur einige dürftige Krabbenbrötchen mit Ei als Labung. Daran laben sich nun die Fische des Hafenbeckens, denn der zusätzlich einsetzende Sturm hatte die Laune der Planer dermaßen verhegelt dass der Stadtrat anschließend im Regen stand. Auch taten die kleinen Salmonellen ihr übriges. Die erste Mitglieder der Planungskomitees sollen nun am Mittwoch das Krankenhaus verlassen können.

Werbung

Catering für alle Zwecke. Wir, ein Hamburger Traditionshaus, liefern ihnen für alle Gelegenheiten die passenden Speisen, von Krabbenbrötchen bis zu kompletten Buffets zu günstigsten Konditionen. Selbst die Stadtväter sind von unserem Service begeistert. Anruf genügt: 0900 – 471234568 (60 Eurocent die Minute) Ausführliche Beratung ist unser Markenzeichen, auch am Telefon.

NRW: Durch einen aufgeregten Anruf eines Kindes vergangenen Dienstag wurde in Wanne-Eickel eine großangelegte Suchaktion ausgelöst, an der neben Polizei auch Feuerwehr, THW und DKP, ähh, DRK beteiligt waren. Der Junge von ca. 6 Jahren hatte durchgegeben, dass seine Mutter seit Samstag verschwunden war. Durch geschicktes Befragen hatte man ermitteln können, dass der Anruf aus dem Stadtteil Röhlinghausen kam. Verzweifelt bemühten sich die Hilfskräfte darum, den Jungen zu finden und ihn aus der misslichen Lage zu befreien. Auch wurde die Mutter gesucht, von der leider jede Beschreibung fehlte, außer dass sie dick und rund wäre. Der Junge hatte leider das Telefonat zu schnell beendet, so dass der Anruf nicht direkt zurückzufolgen war. Nach ca. 5 Stunden rief der Junge allerdings wieder an und fragte nach, ob man seine Mutter gefunden hätte. Die geübte Telefonistin vom Notdienst brachte dem Kind schonend bei, dass man leider bisher keinen Erfolg gehabt hätte. Darauf hin sagte der Junge wörtlich: „Na, dann brauche ich die dusslige Schraube auch nicht mehr!“ und knallte wohl den Hörer auf die Gabel.

Werbung

In diesem Monat im Top-Angebot bei Akeia: Tafelgeschirr zum Selberbasteln. Z.B. unser Topservice Mödder-Röhren zum Sensationspreis von 50 Euro. Ganz einfach nur nach Anleitung die Zutaten mit Wasser vermischen (bei uns in Schweden sagen wir dazu Modder-Rühren), in die richtige Form bringen und dann brennen lassen. So einfach ist das und schon haben sie ein Geschirr, um dass sie alle beneiden. Model Krumm-Bucklig jeden Mittwoch für 20 Euro!

Rechtlicher Hinweis laut EG-Richtlinien: Nicht enthalten im Preis sind das notwendige Wasser, der Töpferkurs für Fortgeschrittene und ein Brennofen.

Käuflich, aber nicht bestechlich:
Drum 9,50 €(inc. 20 % MwSt oder so) oder
noch mehr... mal sehen...was die Regierung so
beschließt..

NICHT
2003
VEREIN

1. Ausgabe 2006

Werbung

Schon was vor am 15., 16. und 17. August? Nein? Na dann kommt zu uns nach Pleasantville. Unsere bescheidene Kleinstadt hat für sie große Künstler engagiert. Unter anderem kommen Canned Heat, Joe Cocker, Joan Baez, Grateful Dead, Richie Havens uva. Leider haben wir keine Rückmeldungen von Jimi Hendrix und Janis Joplin, die wir auch gerne dabei gehabt hätten. Also auf nach Pleasantville. Karten Vorbestellung unter 0900-45125478

Kurzberichte

Buenos Aires – Ganz im Gegensatz zu dem bezaubernden Namen kämpft diese berühmte Stadt in Südamerika seit Jahren mit Smog. Bisher steht es 2:3.

Plesantville – In diesem Mekka für Anhänger und Anhängerinnen der 50er Jahre gab es laut Presseberichten eine Katastrophe. Durch einen Irrtum der Firma Fred-Fox wurde eine größere Lieferung Farbe versehentlich dort abgeliefert. Nun befindet sich die Stadt leider im Hippiefieber. Also nichts mehr für schwarz-weiß Dirty-Dancer.

Istanbul – Trotz aller Unkerei wird die Stadt am Bosphorus zur 2500-Jahr-Feier nicht in Byzanz umgetauft. Auch wird es in Zukunft im Rahmen der Völkerverständigung keine Currywurst am Bosphorus geben. Allerdings ist dadurch das Nationalgericht der Deutschen, der Döner Kebab, nicht gefährdet.

Herne, Jupps Imbissbude - Immer noch ein beliebter Treffpunkt des Nichtvereins. Auch im diesem Jahr erwartet Jupp ein kräftiges Umsatzplus. Wie uns Jupp mitteilte, freut er sich schon auf uns, weil er dann endlich das Frittenfett wechseln kann. Dazu wünschen wir uns alles Gute und hoffen dass wir es bis dahin überstehen. – Richtig, das war ein Deja Vu! Denn den Bericht hatten wir auch in der letzten Ausgabe. Was Gut ist, kommt halt wieder. Ach ja, Jupp weigert sich immer noch standhaft, Döner in sein Programm aufzunehmen, schade!

Horoskop

Heringe – Dieser Monat wird ihnen sauer aufstoßen. Nehmen sie sich nichts vor. Wenn sie Glück haben, landen sie in Sahne, wenn nicht mit ner Gurke und nem Holzspieß in Essig.

Klempner – Diesen Monat schaffen sie es sicher. Mit Hilfe einiger guter Dichtungen werden sie das Finanzamt sicher überzeugen, dass sie noch Geld zu gut haben. Hoffentlich entdeckt keiner die kleinen Radierungen. Picasso bekam für eine Radierung ne halbe Million, sie eher 12 Monate bei Wasser und Brot.

Holzbock – Sie werden sich durchbeißen, das ist sicher. Achten sie aber auf die Aktivitäten anderer, besonders wenn sie mit so ner Spritzpistole auftauchen. Das könnte für sie böse enden. Also immer einen Plan B bereithalten, besser ist das.

Knallschote – Denken sie immer an das alte chinesische Sprichwort: Hjöng pato pong hui. Übersetzen müssen sie es sich leider selber, aber mir hat es sehr gefallen.

Kellerassel – In Gelddingen sollten sie es vorsichtig angehen lassen, aber in der Liebe landen sie einen Volltreffer nach dem anderen. Wird nur den Wohnungsinhaber nicht gerade entzücken, wenn ihre 100.000 Nachkommen da rumwuseln.

Wasserwaage – Na? Alles im Lot bei ihnen? Achten sie drauf, dass nichts schief läuft, sonst wirft man sie weg.

Klofrau – Schauen sie mal genau hin! Das ist ihr Glücksmonat. Durch mehrere Veranstaltungen blüht ihr Geschäft auf. Also fleißig den Teller lehren.

Stubentiger – Sie sollten diesen Monat mal das Trockenfutter wechseln. Auch wenn sie ne Millionen Glückskekse füttern, werden ihre Geschäft nicht besser laufen. Kreckies gibt's den Monat bei Klecker im Angebot.

Hummer – Sie sind ja ein ganz abgebrühter diesen Monat. Vergessen sie ja nicht die Knoblauch-Mayonnaise.

Zwiebelringe – Das Leben mag ja schon mal stinken, aber sehen sie es positiv, sie haben Platz in der U-Bahn.

Auaochse – Sie sollten auf ihre Gesundheit achten, denn sie machen ihren Namen alle Ehre und schreien oft Aua. Das könnte ihre Mitmenschen sehr irritieren, besonders wenn sie am Schalter einer Bank arbeiten.

Ziege – Für sie ist diesen Monat alles in Butter. Nur sollten sie achten auf Herren in weißen Jacken. Lassen sie sich besser nicht auf sie ein, sie könnten eine Messer hintern Rücken verstecken.

Wetter

Neblig trüb bis sonnig heiter, mal Regen, mal Schauer, auch mal Gewitter und Sturm, sonnige Abschnitte möglich. Wann und wo erfahren sie unter 0900 – 4754216 (1,20 €die Minute)

Kurz vor Redaktionsschluss

Uns erreichte eben noch eine Eilmeldung: George Dubbel Ju Bush will nun doch nicht an dem geplanten Treffen in Paris teilnehmen. Aus inoffiziellen Quellen heißt es, dass er ein Problem mit der Gästeliste und den Tagespunkten hätte. Unter anderem stehe ein Jagdausflug mit auf dem Programm. Neben Chirac und Angela Merkel solle auch der amerikanische Vizepräsident Dick Cheney daran teilnehmen. Wörtlich soll Bush gesagt haben: Solange der Trottel nicht beim Optiker war gehe ich auf keine Jagd mit dem! (dpam – das passiert allen mal)

Werbung

Brille? Kielmann! Wo sonst? Wir beliefern auch große Tiere aus Sport, Politik und Wirtschaft! Daher ihre Weitsicht! Fragen sie Peter Hartz und Dick Cheney! Denn wir kriegen sie alle!

Haushaltstipps von Hermine (Jupps Frau)

Fensterbänke total verdreckt? Kein Problem: Aber nur wenn sie mit einem Heimwerkernarren verheiratet sind. Kaufen sie eine Dose passenden Lack und ein Sortiment Schleifpapier. Den Rest erledigt ein vertrautes Gespräch beim Abendbrot. „Na Schatz, meinst du nicht auch, die Fensterbänke könnten eine neue Lackierung vertragen?“ Und schon ist die Sache geritzt. Bei Parkettböden geht es ähnlich. Nur hier für mehr Schleifpapier und Bier sorgen, damit auch die Kollegen mit anpacken können.

Impressum

Verantwortlicher Chefredakteur: Immer noch nicht gewählt!

Lokalteil: siehe Bierdeckel Nummer 24 bei Jupp

Ih-Mähl-Adresse: lass-den-quatsch@wat-soll.dat

Anschrift: Ja

Abo: 0900-40010210110 (5 €Min)

Werbung? Gerne! Rufen sie uns an! 5 €der Pixel

Nummer? Siehe Abo!

Sonderdrucke möglich?: Ja! Einfach auf den Druckbutton klicken

und 12 €überweisen: BLZ 710 210 00 – Kto: 470 570 20